

Zeitfenstermodell

für ein Lehramtsstudium

mit Kern- und Wahlzeiten

NueSaH Netzwerktreffen

Stuttgart, November 2025

Inhalt

1. Ba/Ma-Studium und Überschneidungen
2. Lösungsansatz mit Zeitfenster
3. Was heißt „überschneidungsfrei“
(wie misst man Überschneidungen)
4. Probleme einzelner Fächer
5. Ziel von Zeitfenstern

Lehramtsstudium

- Die strikteren Vorgaben eines modularisierte Studiums führten zu größeren Überschneidungsproblemen
- Die Akkreditierung verlangt die Beachtung der Überschneidungsfreiheit des LA-Studiums
- Der Anspruch der Studierenden an die Studierbarkeit steigt
- Meist sind (nur) einige Fächerkombinationen abgestimmt

Fächer eine Lehramtstudium

Ein Lehramtsstudium umfasst i.d. Regel
(Gym, Haupt-Realschule, Berufsschule, Grundschule...):

- Fach A
- Fach B
- Bildungswissenschaften (BWS)
- Praxisanteile

(Es stehen über 25 Fächer zur Auswahl)

Oder Primarschule, Sekundarschule I,II,...

1

Mögliche Überschneidungen - ein Jahrgang

Semester	Fach A	Fach B	BWS			
WS 2018/19		1. Fachsemester		}	1. Studienjahr	
SS 2019		2. Fachsemester				
WS 2019/20		3. Fachsemester		}	2. Studienjahr	
SS 2020		4. Fachsemester				
WS 2020/21		5. Fachsemester		}	3. Studienjahr	
SS 2021		6. Fachsemester				
Ein Studienjahrgang						

Mögliche Überschneidungen – drei Studienjahrgänge

Semester	Fach A	Fach B	BWS	Fach A	Fach B	BWS	Fach A	Fach B	BWS
WS 2018/19		1. Studienjahr							
SS 2019									
WS 2019/20		2. Studienjahr		1. Studienjahr					
SS 2020									
WS 2020/21		3. Studienjahr		2. Studienjahr			1. Studienjahr		
SS 2021									
Erster Studienjahrgang			Zweiter Studienjahrgang			Dritter Studienjahrgang			

1

Mögliche Überschneidungen- Gesamt

Semester	Fach A	Fach B	Fach A	Fach B	Fach A	Fach B
WS 2018/19	1. Studienjahr					
SS 2019						
WS 2019/20	2. Studienjahr		1. Studienjahr			
SS 2020						
WS 2020/21	3. Studienjahr		2. Studienjahr		1. Studienjahr	
SS 2021						
	Erster Studienjahrgang		Zweiter Studienjahrgang		Dritter Studienjahrgang	

Ziele

- Möglichst viele Fachkombinationen im gleichen Semester überschneidungsfrei halten, bzw. möglichst vielen Studierenden ein über-schneidungsfreies Studium zu ermöglichen
- Die Überschneidung verschiedener Fächer über verschieden Jahre minimal halten, d.h. höchstens 2 SWS.

Stundenpläne

- Stundenpläne wie in der Schule sind weder angemessen noch möglich
- Ein völlige Überschneidungsfreiheit ist nicht erreichbar (zu viele wählbare Fächerkombinationen, Gymnasium in Stuttgart: über 200)
- Ein Lösungsansatz sollte den Fächern noch Spielraum lassen und eine hohen Prozentsatz an Überschneidungsfreiheit erreichen.

Lösungsansätze

- Konsequente Ausnutzung von Wahlfreiheiten z.B. bei mehrfach angebotenen Veranstaltungen
- Vorgabe von Zeitfenstern, Kernzeit und Wahlzeit für die Fächer
- Das LA-Studium gibt für gemeinsame Veranstaltungen die Zeiten vor: bisherige Abstimmungen lassen sich erhalten, nur zu anderen Zeiten
- Es gibt keine Lösung die alle Anforderung erfüllen kann
- Für jeden „Luxus“ muss man irgendwo zahlen

Zeitraahmen

- Zur Verfügung stehende Zeit:
- Mo bis Fr, je 8-18 Uhr = **50 SWS** (bis 60 SWS)
- Die Zeit 18-20 Uhr ist für Problemfälle möglich und muss ggf. koordiniert werden
- Die übliche Maßeinheit einer Veranstaltung sind 2 SWS (90 min)

Gremien-Nachmittag

- Ein gemeinsamer „freier“ Nachmittag gleichzeitig für alle Fächer würde „Lehrzeit“ kosten
- Vorschlag: Fachabhängig wird ein Wochentag Mo, Di, Mi, Do 14-18 Uhr gewählt
- Mitglieder zentraler Gremien müssen beachtet werden

Erfassung der Zeiten der LA-Einführungsvorlesungen

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-10	X	XX	XX	X	XX
10-12	XX	XXXXXXXX	XXX	XXXXXXXX	XXX
12-14	XXX	XX	X	XXX	X
14-16	X	XXXXXXXX		XXXXXX	
16-18		XX			

Wie kann man die vorliegenden Überschneidungen messen:

- in Minuten, Stunden oder SWS (?)
- pro Fach bzw. pro Fächerpaar (?)
- pro Student (?)

Bewertung von Überschneidungen

1. Personengenau
2. SWS-genau.
3. Voraussehend

Messung von Überschneidungen

Vereinbarungen:

1. Zeitliche Maßeinheit ist die SWS. Es wird pro Fach gezählt. Als Grundlage kann man die Studierendenzahlen der letzten 5 Jahre nehmen.
2. Für jede Überschneidungen mit einem anderen Fach wird die Anzahl der betroffenen Studierenden pro Fach gezählt.
3. Die Prozentzahl (bezogen auf alle Studierenden des Faches) ist ein Maß für die Überschneidungsfreiheit des Faches.
4. Die Prozentzahl alles von Überschneidung betroffener Studierender, bezogen auf alle Studierenden, ist ein Maß für die Studierbarkeit eines Planes..

Beispiel 1

Eine (2 SWS)- Überschneidung für x Studierende:

Fach	Anzahl	Üb mit A	Üb mit B	Üb mit C	Gesamt	Gesamt in %
A	100		1	2	3	3%
B	10	1			1	10%
C	90	2			2	2,2%
Gesamt	100				3	3%

Beispiel 2

Fach	Anzahl	Üb mit A	Üb mit B	Üb mit C	Gesamt	Gesamt in %
A	100			2	2	2%
B	10					0%
C	90	2			2	2,2%
Gesamt	100				2	2%

Fach	Anzahl	Üb mit A	Üb mit B	Üb mit C	Gesamt	Gesamt in %
A	100		1		1	1%
B	10	1			1	10%
C	90					0%
Gesamt	100				1	1%

Gruppeneinteilung- Studierendenzahlen Gymn. Ges. WS2009/10

Nr.	Name	Kurzf.	Überschneidungsfrei	Anzahl	in %	2 SWS Überschn.	Anzahl	%	4 SWS Überschn.	unpassend	Anzahl	%	Gesamt	
IA	Deutsch	De	Gruppe I, IIA,IIB,IIF	823	97,1%	Math,Che	21	2,5%	Phy		4	0,5%	848	De
IB	Englisch	Eng	IA,IC,ID,IE,IF, IIA,IIB,IIC	824	98,8%	Che,Phy	10	1,2%		Tech	0	0,0%	834	Eng
IC	Geschichte	Ges	IA,IB,ID,IE,IF, IIB,IIC,IID	465	93,8%	Phy	4	0,8%	Spo,Geo,Inf	Ku, Tür	27	5,4%	496	Ges
IC	Kunst	Ku	IA,IB,ID,IE,IF, IIB,IIC,IID	119	92,2%	Phy	0	0,0%		Ges	10	7,8%	129	Ku
IC	Türkisch	Tür	IA,IB,ID,IE,IF, IIB,IIC,IID	70	100,0%	Phy	0	0,0%		Ges	0	0,0%	70	Tür
ID	kath Theologie	KaT	IA,IB,IC,IE,IF, IIC,IID,IIE	108	86,4%	Spo,Geo,Inf	7	5,6%	Bio	evT,Phi,Päd,Soz	10	8,0%	125	KaT
ID	evan. Theologie	EvT	IA,IB,IC,IE,IF, IIC,IID,IIE	67	100,0%	Spo,Geo,Inf	0	0,0%	Bio	kaT,Phi,Päd,Soz	0	0,0%	67	EvT
ID	Philosophie	Phi	IA,IB,IC,IE,IF, IIC,IID,IIE	161	96,4%		0	0,0%	Bio	kaT,evT	6	3,6%	167	Phi
ID	Pädagogik	Päd	IA,IB,IC,IE,IF, IIC,IID,IIE	112	91,8%		0	0,0%	Bio	kaT,evT	10	8,2%	122	Päd
ID	Sozialkunde	Soz	IA,IB,IC,IE,IF, IIC,IID,IIE	337	97,7%		0	0,0%	Bio	kaT,evT	8	2,3%	345	Soz
IE	Französisch	Fran	Gruppe I, IID,IIE,IIF	162	88,5%	Bio,IA	15	8,2%	Math		6	3,3%	183	Fran
IF	Spanisch	Spa	Gruppe I, IIA,IIE,IIF	302	86,5%	Bio,Math	41	11,7%	Che		6	1,7%	349	Spa
				0			0				0			
IIA	Sport	Spo	IA,IB,IF, IIB,IIC,IID,IIE,IIF	264	92,6%	kaT,evT,Fran	13	4,6%	Ges		8	2,8%	285	Spo
IIA	Geographie	Geo	IA,IB,IF, IIB,IIC,IID,IIE,IIF	100	84,7%	kaT,evT,Fran	11	9,3%	Ges		7	5,9%	118	Geo
IIA	Informatik	Inf	IA,IB,IF, IIB,IIC,IID,IIE,IIF	64	94,1%	kaT,evT,Fran	2	2,9%	Ges		2	2,9%	68	Inf
IIB	Biologie	Bio	IA,IB,IC, Gruppe II	438	89,8%	Fran,Spa	32	6,6%	ID		18	3,7%	488	Bio
IIC	Mathematik	Math	IB,IC,ID, Gruppe II	590	94,6%	Deu,Spa,Tech	28	4,5%	Fran		6	1,0%	624	Math
IID	Chemie	Che	IC,ID,IE, Gruppe II	282	90,7%	Deu,Eng,Tech	23	7,4%	Spa		6	1,9%	311	Che
IIE	Physik	Phy	ID,IE,IF, Gruppe II	134	89,9%	Eng,Ges,Ku,Tü	11	7,4%	De		4	2,7%	149	Phy
IB	Technik	Tech	IA,IC,ID,IE,IF, IIA,IIB,IIC	38	79,2%	Che,Phy	10	20,8%		Eng	0	0,0%	48	Tech
Summe				2730		Summe	114		Summe	69			2913	
Prozent				93,7%		Prozent	3,9%		Prozent	2,4%			18	

Welches Semester soll betrachtet werden?

Mögliche Vereinbarung:

Es wird stets das Semester mit der **höchsten** Überschneidung gezählt.

Meistens sind die ersten Semester die überschneidungsreichsten.

3

Eine Gesamtüberschneidung „Null SWS für alle“
ist nicht erreichbar

Die Anzahl der wählbaren Fächer (real bis zu 20), der Umfang eines Fach-Studiums und die verfügbare Zeit (50 bis max. 60 SWS) zeigen, dass man mit Überschneidungen leben muss.

Zur **Optimierung** eines LA-Studiums muss also die Anzahl der betroffenen Studierenden betrachtet werden! Die Optimierung sollte die Fächer gleich behandeln

3

Überschneidungsfreie Studierendenzahlen maximieren

Aber wie misst man vorher um wieviel SWS sich
zwei Fächer überschneiden werden?

Wie berücksichtigt man mögliche Wahlfreiheiten?

Überschneidungen:

Besteht für eine Veranstaltung eine *Wahlfreiheit* (mehrfach angeboten, oder zwei zur Wahl), liegt eine Überschneidung vor, wenn beide (alle) Wahl-möglichkeiten mit dem zweiten Fach, bzw. EZW eine Überschneidung haben.

Bei Pflichtveranstaltungen wird jede Überschneidung mit einer anderen Pflicht- oder auch mit jeder „unausweichlichen“ Veranstaltung gezählt.

Überschneidungen bei Kernzeiten

Werden den Fächern **Kernzeiten** für ihre Veranstaltungen zugeordnet, so zählt jede Überschneidung der Kernzeit mit einer Kernzeit eines anderen Faches als Überschneidung!

Auch wenn die Kernzeit gar nicht genutzt wird oder mit einer Wahlveranstaltung gefüllt ist!

Berücksichtigte Überschneidungen müssen daher nicht zwingend eintreten.

Zeitbedarf eines Faches

- Pro Semester 30 Leistungsp. ca. 20-26 SWS
(Praktika werden gesondert betrachten)
- Pro Fach ca. 8 – 12 SWS pro Semester
- BWS: 4 - 6 SWS pro Semester
- Für manche Veranstaltungen bestehen Wahlmöglichkeiten bzw. mehrfaches Angebot

Zeitfenster eines Faches

- Jedes Fach erhält pro Semester:
6-8 SWS Kernzeit (Pflichtveranstaltungen)
2 x 6 SWS Wahlzeit
- BWS erhalten pro Semester
2(-4) SWS Kernzeit
2-3 x 4 SWS Wahlzeit

Kernzeiten und Wahlzeiten

- **Jeder Studierende kann **sicher** an einer der beiden Wahlzeiten**
- Kernzeiten sollten gekennzeichnet werden
- Es gilt die Regel: Erst die Kernzeiten füllen, dann die Wahlzeiten

Richtlinien für Wahlzeit

- Wird eine Veranstaltung doppelt angeboten, sollte ein Angebot in Wahlzeit 1 und das andere Angebot in Wahlzeit 2 liegen.
- Weitere Angebote der Veranstaltung können (fast) beliebig gewählt werden (Problem: Gleichverteilung der Studierenden)

Betroffene Fächer I

- Naturwissenschaftliche Fächer mit Laborpraktika: Biologie, Chemie, Physik
- Es ist möglich die Zeiten so einzurichten, dass z.B. einer von drei Nachmittagen (14-18) frei von Kernzeit des zweiten Faches ist.
- Die Labore sollten für das Lehramt an mehr als einem Tag „geöffnet“ sein.

Betroffene Fächer II

- Fächer mit abweichender Unterrichtsstruktur: Sport, Kunst, Musik
- Sportstätten sind z.T. nur begrenzt verfügbar.
- Einzelunterricht in Musik.
- Gestalterische Tätigkeiten in Kunst.

- Bei studienbegleitenden Schulpraktika (während den Vorlesungszeiten müssen die entsprechenden Vormittagen für Kernzeiten gesperrt werden.

Kriterien für Einteilung der Fächer

- Grundlage sind die Studierendenzahlen der letzten 5 Jahre
- Für jedes Fach müssen/sollten die vier häufigsten Kombinationen überschneidungsfrei sein
- „unstudierbare“ Kombinationen studentenweise betrachten
- Anzahl der überschneidungsfrei Studierenden maximieren

Überschneidungstypen

- a) Fach A und Fach B sind **überschneidungsfrei**
(d.h. Kernzeiten sind überschneidungsfrei)
- b) Fach A und Fach B haben in den Kernzeiten
2 SWS Überschneidung. (**eingeschränkt**)
- c) Fach A und Fach B haben gleiche Kern-
zeiten. (In der Regelstudienzeit **unstudierbar**)

Einführung von Zeitfenstern

- Ziel ist eine langfristige verlässliche Planungssicherheit
- Den Studierenden soll es möglich sein, einen eigenen Stundenplan über mehrere Semester zu planen
- Eine aktive Beobachtung und Betreuung ist dennoch nötig.

Aktive Betreuung

- Anlaufstelle für Studierende und Fächer
- Lösungen für Studierende mit Überschneidungen
- Hilfe bei der Einteilung bei mehrfach angebotenen Veranstaltungen
- Beobachtung der Pflichtveranstaltungen der Fächer
- Vorübergehender Tausch von Zeiten

Mögliche Gründe bei der Zuordnung der Kernzeiten

- Benutzung der Sportstätten nach 16 Uhr nicht möglich
-
- Zusammenspiel von Vorlesung und Laborzeiten in Chemie /Biologie/Physik
- Im 1. Jahr soll (z.B.) jede Kombination am Mo oder Di oder Mi Nachmittags keine Kernzeiten haben, (wg Praktika in Bio, Phy, Che)

Beispiel für eine Gruppeneinteilung

6 Gruppen : A, B, C, D, E, F

A	B	C	D	E	F
Mathematik Geographie Geschichte	Chemie Informatik <i>Sozialkunde (LA)</i>	Physik Französisch	Deutsch	Englisch	Biologie Latein Spanisch
	Sport Musikpädagogik Kunsterziehung	Religion	(Tecfun)	Griechisch (Tecfun)	Italienisch Philosophie
Sonderpädagogik	Soziologie+ Polit. Wissens. (Jura)	Pädagogik Grundchulpäd. Psychologie	Lebensmittelchem. (Medizin)	Pharmazie Kunstgeschichte (vgl. Sprachwiss.)	BWL/VWL Volkskunde Musikwissens.
Orientalistik Slavistik/Russisch	Ägyptologie		Vor.-u.Frühgesch. Indologie Sinologie		Archäologie

Fach		ID	Französisch			
Jahr 1	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
8-10	Fr-1.Wahl	Fr			Fr-1.Wahl	
10-12	Fr-1.Wahl	Fr	Fr-2.Wahl			
12-14	fr					
14-16						
16-18		Fr-2.Wahl		Fr	Fr-2.Wahl	

Großbuchstaben: Alle Lehrämter

Kleinbuchstaben: Nur Gym + BS			FD Fachdidaktik			
Jahr 2	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
8-10	Fr-2.Wahl	Fr-2.Wahl			Fr	
10-12	Fr-2.Wahl				Fr	
12-14	Fr-1.Wahl					
14-16	Fr-1.Wahl	fr				
16-18	Fr-1.Wahl	FD-Fr				

Beispiel:Stundenpläne Wahlzeiten

Wahlzeiten für das erste Studienjahr										
1. Wahl										
Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
8 - 10	Span	Physik	Soz/Ita	Mathe	Deu	Chem	Span	Physik	Sport	Gesch
10 - 12	Eng/Gr	BWS	Sport	Gesch	Deu	Chem	Fra	Rel	Geo	Latein
12 - 14	Soz/Ita	Mathe	Eng/Gr	Russ	Kernzeit BWS		Fra	Rel	Soz/Ita	Mathe
14 - 16	Fra	Rel	Bio	Phil	Kernzeit BWS		Deu	Chem	Bio	Phil
16 - 18	Eng/Gr	BWS	Sport	Gesch	Geo	Latein	Bio	Phil	Span	Physik
2. Wahl										
Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
8 - 10	Fra	Latein	Geo	Phil	Sport	Rel	Fra	Latein	Span	Mathe
10 - 12	Bio	Gesch	Span	Mathe	Sport	Rel	Soz/Ita	Russ	Eng/Gr	Chem
12 - 14	Geo	Phil	Bio	Gesch	Kernzeit BWS		Soz/Ita	BWS	Geo	Phil
14 - 16	Soz/Ita	BWS	Deu	Physik	Eng/Gr	Chem	Sport	Rel	Deu	Physik
16 - 18	Bio	Gesch	Span	Mathe	Eng/Gr	Chem	Deu	Physik	Fra	Latein

Eine Veranstaltung muss entweder vollständig in den Zeiten der 1. Wahl ODER in den Zeiten der 2. Wahl liegen.